



Besser wohnen. **AGEPAN**[®] SYSTEM



AGEPAN[®] OSB
FÜR DACH, WAND, BODEN.
VERARBEITUNGSHINWEISE.

www.agepan.de

INHALT.

Herstellung und Ökologie	3
Logistik und Lagerung von AGEPAN® OSB	3
Klimatisierung	4
Verwendbarkeit	4
Die AGEPAN® OSB/3 PUR	5
Die AGEPAN® OSB/4 PUR	5
Weiterverarbeitung	5
Streichen, Ölen, Lackieren und Beschichten	5
Fliesen	6
Auftragen von Putz	7
Befestigungsmittel	7
Aufbringen von Bodenbelägen	8
Bauphysik	9
Diffusion und Konvektion	9
Luftdichte Innen- und winddichte Außenseite	10
Anforderungen an den Brandschutz	10
Anforderungen an den Schallschutz	11
Anwendung speziell	12
Statische Berechnungsgrundlagen	13
OSB im Wandbereich	14
OSB im Fußbodenbereich	14
Belastungstabellen für OSB/3 PUR nach DIN 1052	15
Belastungstabellen für OSB/4 PUR nach DIN 1052	15
OSB für das Dach	16
Lagerprogramm	17

HERSTELLUNG UND ÖKOLOGIE.

Die AGEPAN® OSB Holzwerkstoffe werden von der Glunz AG auf modernsten Anlagen hergestellt und zeichnen sich durch eine ökologische Herstellung und deren technische Eigenschaften aus.

„OSB“ steht für „Oriented Strand Board“. Im Produktionsverfahren werden längliche Schälspäne („Strands“) prozessgesteuert ausgerichtet („oriented“) und in einem Endlosverfahren („Conti Roll Technologie“) dreilagig mit Klebstoff zu einem plattenförmigen Holzwerkstoff verpresst. Die oberen und unteren Deckschichten verlaufen längs, die Mittellage quer zur Plattenrichtung. Dieses Orientierungsprinzip verleiht der AGEPAN® OSB hohe Formstabilität und ausgezeichnete Festigkeit. Die Contiface Oberfläche sorgt bei ungeschliffenen Platten für eine wasserabweisende Schicht. OSB/3 PUR und OSB/4 PUR sind für den Feuchtebereich konzipiert.

Selbstverständlich verfügt unser Produktionsstandort über ein Umweltmanagement-, Qualitätsmanagement- sowie Arbeitssicherheitssystem und ist nach DIN EN ISO 14001, DIN EN ISO 9001 und OHSAS 18001 zertifiziert. Verarbeitet wird ausschließlich Nadelholz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern. Durch den Einsatz von nachhaltig bewirtschaftetem Waldholz wurde die Glunz AG zudem nach PEFC zertifiziert.

Durch die ständige Weiterentwicklung in der Holzwerkstoffökologie, ist die Glunz AG in der Lage, formaldehydfrei, nach den Anforderungen der CARB (engl. California Air Resources Board mit einem Grenzwert von 0,09 ppm) und EPF-S (engl. European Panel Federation mit einem Grenzwert von 4 mg/100gatro) zu produzieren. Hierdurch erfüllt die Glunz AG die aktuell strengsten Vorschriften in Europa.



In den Bereichen Umwelt- und Qualitätsmanagement sowie Arbeitssicherheit, wurde der Glunz AG 2008 das DEKRA-Siegel verliehen.

LOGISTIK UND LAGERUNG VON AGEPAN® OSB.



TRANSPORT UND LAGERUNG



Besonders bei Nut- und Federplatten ist ein Kantenschutz beim Anheben, Bewegen und Stapeln anzubringen. Zudem sind auf den Platten die Produktkennzeichnung, Stärke, Gebrauchsklasse, Oberfläche (geschliffen oder ungeschliffen), sowie Kanten (evtl. Nut und Feder) vor Ort zu kontrollieren. Bei der Lagerung und beim Transport sind die Platten (insbesondere die Kanten / Schmalflächen) unbedingt vor Wassereinwirkung zu schützen. Die Platten sind im Stapel liegend auf Paletten oder Lagerhölzern mit einem max. Abstand von 600 mm zu lagern.

Beim Stapeln von mehreren Paketen ist darauf zu achten, dass die Lagerhölzer genau übereinander liegen und diese parallel zur kürzeren Plattenseite ausgerichtet sind. Zudem sollten Überstände von mehr als 15 mm vermieden werden. Platten mit einer geringeren Stärke als 8 mm sollten auf eine Trägerplatte von mindestens 15 mm Dicke gelegt werden. Bei der Lagerung müssen die Platten stets vor Wassereinwirkung oder erhöhter Luftfeuchte geschützt werden. Außerdem ist darauf zu achten, dass ein direkter Bodenkontakt vermieden wird.

KLIMATISIERUNG



Grundsätzlich ist eine Klimatisierung auf Gebrauchsfeuchte erforderlich. Da Änderungen der Materialfeuchte stets zu Dimensionsänderungen der Platte führen, empfiehlt sich vor Einbau eine mindestens 48-stündige Klimatisierung auf die Gebrauchsfeuchte. Der Feuchtegehalt der OSB-Platten ab Werk beträgt im Allgemeinen etwa 4 – 12 %. Durch Lagerung am Einbauort passt sich die Platte dem Umgebungsklima schrittweise an. Die Längen- und Breitenänderung der Platte infolge Änderung des Feuchtegehalts beträgt ca. 1 mm je Meter Kantenlänge bei einer Materialfeuchteänderung von 3 %. Daher sind Dehnfugen bei langen, zusammenhängenden Deckflächen ab ca. 7 – 10 m zu berücksichtigen. Die Dehnfugenbreite sollte 1,5 mm / lfm betragen. Auf diese Weise können Dimensionsänderungen im eingebauten Zustand minimiert werden. AGEPAN® OSB ist dabei sehr dimensionsstabil, wobei OSB/4 PUR aufgrund der speziellen Eigenschaften nochmals deutlich geringere Quellwerte aufweist.

Unter verschiedenen Einbaubedingungen gelten für die Materialfeuchte folgende Orientierungswerte:

Einbaubedingungen	Ungefähre Materialfeuchte
Voll zentralbeheiztes Gebäude	6 – 9 %
Zeitweise zentralbeheiztes Gebäude	9 – 10 %
Unbeheiztes Gebäude oder Räume mit Verbindung zur Außenluft	15 – 18 %

Unter verschiedenen Bedingungen der relativen Luftfeuchte ergeben sich für die ungefähre Gleichgewichtsfeuchte (GF) folgende Werte:

Relative Luftfeuchte	Ungefähre GF bei 20°C
30 %	2 – 6 %
65 %	8 – 11 %
90 %	15 – 18 %

VERWENDBARKEIT



Die AGEPAN® OSB/3 PUR und AGEPAN® OSB/4 PUR sind in Übereinstimmung mit den geltenden europäischen Normen nach DIN EN 13986 und der DIN 1052 produziert. Entsprechend der DIN 1052 müssen Holzbauwerke aufgrund der physikalischen Eigenschaften der Holzbaustoffe bestimmten Nutzungsklassen (NKL) zugeordnet werden. Diese kennzeichnen die klimatischen Verhältnisse der Umgebung des Bauwerkes während seiner Nutzungsdauer.

Das System der Nutzungsklassen dient der Zuordnung von Festigkeitswerten sowie zur Berechnung von Verformungen unter festgelegten Umweltbedingungen während des Produktgebrauchs. Laut DIN 1052 sind dabei OSB-Platten der technischen Klassen OSB/3 PUR und OSB/4 PUR nach DIN EN 13986 bei statisch tragender Anwendung nur in den Nutzungsklassen 1 und 2 zu verwenden. Diese sind gekennzeichnet durch eine Holzfeuchte, die einer Temperatur von 20 °C und einer relativen Luftfeuchte der umgebenden Luft entspricht, die nur für einige Wochen pro Jahr einen Wert von 65 % (NKL 1 z.B. in allseitig geschlossenen und beheizten Bauwerken) bzw. 85 % (NKL 2 z.B. bei überdachten offenen Bauwerken) übersteigt.

DIE AGEPAN® OSB/3 PUR

Die AGEPAN® OSB/3 PUR ist eine leistungsfähige Holzwerkstoffplatte, die hohe Festigkeit bietet. Sie ist hervorragend für das Be- und Verarbeiten im konstruktiven Bereich geeignet. AGEPAN® OSB/3 PUR ist dabei für den universellen Einsatz mit normalen Anforderungen an Belastbarkeit und Stabilität konzipiert und bietet dem Verarbeiter ein hervorragendes Preis-/Leistungsverhältnis. Um den gestiegenen Anforderungen an das Umweltbewusstsein Rechnung zu tragen, wird die OSB/3 PUR mittels PMDI (Polymeres Diphenylmethandiisocyanat) verklebt. Dieser Klebstoff zeichnet sich durch besonders hohe Feuchtebeständigkeit aus und auch dadurch, dass es keine Emissionen von Formaldehyd gibt.

DIE AGEPAN® OSB/4 PUR

AGEPAN® OSB/4 PUR ist der konstruktive Holzwerkstoff für alle Anwendungen mit sehr hohen Anforderungen an Belastbarkeit und Dimensionsstabilität. Die überzeugenden technischen Werte mit noch besseren Eigenschaften als die OSB/3 PUR, machen dieses Produkt besonders interessant für hoch belastete Aufbauten. Das ermöglicht kostengünstige Konstruktionen bei höchster Anwendersicherheit. Die hervorragenden Eigenschaften der AGEPAN® OSB/4 PUR werden durch eine um bis zu 10 % erhöhte Rohdichte (AGEPAN® OSB/3 PUR ~ 610 kg / m³ und AGEPAN® OSB/4 PUR ~ 650 kg / m³) erzielt.

WEITERVERARBEITUNG.

STREICHEN, ÖLEN, LACKIEREN UND BESCHICHTEN



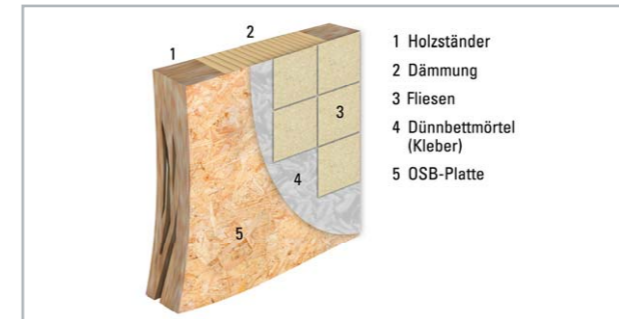
Die AGEPAN® OSB/3 PUR und OSB/4 PUR besitzen im ungeschliffenen Zustand eine kurzfristig wasserabweisende Schicht, die sogenannte „Contiface Oberfläche“. Diese bietet einen zusätzlichen Oberflächenschutz gegen kurzfristige Feuchteeinwirkung an der Oberfläche. Dennoch müssen sichtbare und dem Wetter ausgesetzte AGEPAN® OSB-Platten durch Verkleidungen, Anstriche oder Oberflächenbeschichtungen dauerhaft gegen Durchfeuchtung geschützt werden. Tragende Konstruktionen nach DIN 1052 dürfen nur in den Nutzungsklassen 1 und 2 verwendet werden und nicht der Wetterbeanspruchung ausgesetzt werden.

Da die AGEPAN® OSB-Platten im ungeschliffenen Zustand mit einer haftungsbehindernden Schicht, der sogenannten „Contiface Oberfläche“, versehen sind, ist es nicht empfehlenswert eine direkte Oberflächenveredlung vorzunehmen. Hierzu sollten in jedem Fall geschliffene Platten verwendet werden.

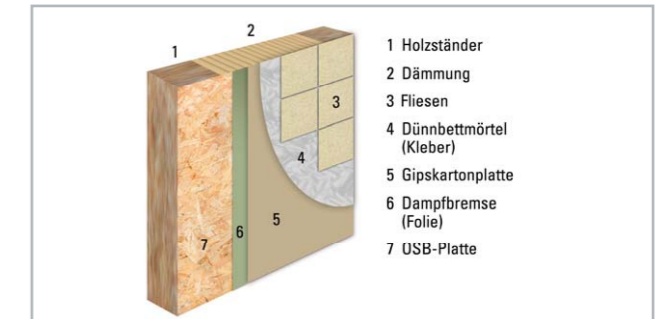
Als Anstriche eignen sich herkömmliche Lacksysteme, Wachse und bedingt Öle für Holz und Holzwerkstoffe. Es ist zu beachten, dass Lacke und Beizen auf Wasserbasis zum partiellen Anquellen der Oberfläche beitragen können. Bei Lacken, Wachsen, Ölen auf Lösemittelbasis ist eine Probelackierung vorzunehmen, da Unverträglichkeiten mit Holzinhaltsstoffen auftreten können. Die Tabelle oben rechts zeigt Ihnen, welche Produkte für die Oberflächenversiegelung zu empfehlen sind. Die genauen Produktinformationen stellt Ihnen der jeweilige Lackhersteller gerne zu Verfügung.

Verwendung	Produkt	Bemerkung
Innen	OSMO® Dekorwachs Creativ	Naturöl-Wachs-Basis in 8 verschiedenen Farbtönen
Innen	OSMO® Dekorwachs Transparent	Klarwachs auf Basis, pflanzlicher Öle in 13 Naturholztönen
Innen	OSMO® Hartwachs-Öl Original	Farblose, seidenmatte oder matte Oberflächenbehandlung für alle Holzfußböden
Außen	OSMO® Holzschutzlasur	dekorativer, transparentfarbiger, seidenmatter Holzanstrich für außen
Außen	OSMO® Einmal-Lasur HSPlus	halbtransparenter, seidenmatter Holzanstrich für außen

Selbstverständlich können auch Produkte anderer Hersteller für die Oberflächenbehandlung von OSB eingesetzt werden. Die Hinweise der Lackhersteller sind zu beachten.



Starke Verformung der OSB-Platte bei wasserdampfdurchlässigem Dünnbettmörtel



Keine Verformung der OSB-Platte bei wasserdampfundurchlässigem Spezialkleber

FLIESEN



Wir empfehlen das Vorfliesen auf OSB nach gründlicher Vorbehandlung, da es zu Spannungsrissen an der Fliesenoberfläche kommen kann. Der Grund hierfür ist, dass Holzwerkstoffplatten bei schwankender Umgebungsfeuchte immer einem Quell- und Schwindprozess unterliegen. Sollte dennoch direkt auf AGEPAN® OSB/3 PUR oder OSB/4 PUR gefliest werden, sind unbedingt folgende vorhergehende Arbeitsschritte durchzuführen.

Zum Zeitpunkt der Verwendung muss die Gleichgewichtsfeuchte des Holzwerkstoffes unter 10 % liegen. Dieser Wert sollte bei einer relativen Luftfeuchte von 55 % und einer Temperatur von 20 °C nach einer Woche erreicht werden. Unterkonstruktionen im Fußbodenbereich sind nach DIN EN 12872 sach- und fachgerecht auszuführen. Bei schwimmender Verlegung ist darauf zu achten, dass ein Absenken des Bodens bei Belastung ausbleibt. Bei Wandkonstruktionen sollte ein Rastermaß der Unterkonstruktion von $e = \max 0,625 \text{ m}$ gewählt werden. Hierbei dürfen keine fliegenden Stöße ausgebildet werden. Folgende Mindeststärken der OSB-Platten sind beim Verfliesen einzuhalten.

AGEPAN® OSB/3 PUR	AGEPAN® OSB/4 PUR
Boden 25 mm	Boden 22 mm
Wand 18 mm	Wand 15 mm

Alle Plattenstöße sollten in der Nut- und Federverbindung verleimt werden, wobei zusätzlich die Fugen der Fliesen in diesem Bereich getrennt werden sollten. Bei größeren Flächen muss im Abstand von 3 – 4 m eine dauerelastische Dehnfuge sowohl im Holzwerkstoff als auch im Fliesenbelag ausgebildet werden.

Für die Verarbeitungsbereiche Abdichten, Verkleben, Verfugen gibt es speziell aufeinander abgestimmte Systeme, welche vollständig nach Herstellerangaben verwendet werden müssen.

Im Nassbereich ist auf Holzwerkstoffplatten ausnahmslos eine Abdichtung gegen Wasser unabhängig vom Untergrund vorgeschrieben. Dafür eignen sich Gummi- und Latexbeschichtungen sowie Gewebeeinlagen für den Eckbereich. Als Kleber können wasserfreie und wasserdampfundurchlässige Klebstoffe verwendet werden. Zwischen dem Fliesen und dem Verfugen sollte eine Unterbrechung von 2 – 3 Tagen eingehalten werden, um einen Spannungsausgleich zu gewährleisten. Als Verfugungsmaterial eignen sich elastische, fertig eingestellte Mischungen.

Grundlegend ist darauf zu achten, dass während der Herstellung, der Nutzung oder der Anbringung der Materialien keine Feuchtigkeit in das Bauwerk eingetragen wird. Zusätzlich sind die Verarbeitungsrichtlinien der Systemhersteller einzuhalten. Zum Aufbringen von Fliesen auf OSB sind folgende Produkte zu empfehlen; selbstverständlich können auch Produkte von anderen Herstellern verwendet werden:

Hersteller	Produkt	Bemerkung
PCI®	PCI Wadian®	Spezialgrundierung 2 mal auftragen
	PCI Lastogum®	Wasserdichte, flexible Schutzschicht 2 mal auftragen
	PCI Flexmörtel®	Verformungsfähiger Fliesenkleber
	PCI Nanofug®	Variabler Flexfugenmörtel

AUFTRAGEN VON PUTZ



Im Innenbereich sollte auf ein übliches Beschichten von Gipskartonplatten vor der OSB zurückgegriffen werden. Der Grund hierfür ist, dass Holzfeuchtigkeitsschwankungen zu partiellem Quellen und Schwinden der Platte führen können. Im Innenbereich können sich unter Umständen Risse in der Oberfläche abzeichnen.

Ein direktes Verputzen auf AGEPAN® OSB im Außenbereich ist sowohl optisch als auch bauphysikalisch nicht empfehlenswert. Beim Einsatz der AGEPAN® OSB/3 PUR und OSB/4 PUR als Beplankung im Außenbereich sind die Maßgaben der DIN 1052 und der DIN 68800-2: 1996-05 (Konstruktiver Holzschutz) einzuhalten. Entsprechend dieser Normen darf die Holzfeuchte im Gebrauchszustand der Platten den Wert von 20 % nicht übersteigen. Sollte nach bestimmten Richtlinien, wie z.B. nach KFW 40 Standard, gebaut werden, sind die entsprechenden Auflagen bereits in der Planungsphase zu berücksichtigen.

Um Putzfassaden herzustellen, sind Wärmedämmverbundsysteme zu empfehlen. Hierbei kann als aussteifende Scheibe auf dem Ständerwerk die AGEPAN® OSB/3 PUR oder OSB/4 PUR verwendet werden. Es ist generell das Feuchtegefälle zu beachten bzw. der bauphysikalisch korrekte Aufbau zu wählen.

Als Putzuntergrund können verschiedene Systeme auf Polystyrol, Mineralfaser oder Holzfaserdämmstoff-Basis verwendet werden. Ober- und Unterputz müssen dann entsprechend den Herstellerhinweisen ausgebildet werden. Den Herstellerrichtlinien ist beim Aufbau der Putzfassade unbedingt Folge zu leisten.

Grundsätzlich wird empfohlen, AGEPAN® OSB als aussteifende Beplankung innenseitig einzusetzen. Diese kann zusätzlich zur Statik auch als Dampfbremse fungieren. In Kombination hierzu wird die dampfdiffusionsoffene MARMORIT WARM-WAND THD N+F empfohlen.

Folgende Wärmedämmverbundsysteme sind zu empfehlen:

Hersteller	System
WDVS AGEPAN® Marmorit	MARMORIT WARM-WAND THD N+F, Marmorit WARM-WAND Putzsystem Z. Nr. 33.47-673
WDVS AGEPAN® Röfix	Verputztes Holzfaser-Wärmedämmssystem (WF-PT WDS) mit AGEPAN® THD N+F 230 im Holzbau
WDVS AGEPAN® Greutol®	AGEPAN® THD Einsatz als Putzträgerplatte mit Greutol® Beschichtungssystem
Sto AG Stühlingen	Sto Therm Vario, StoTherm Classic, StoTherm Classic L nach Z-33.47-811



BEFESTIGUNGSMITTEL



AGEPAN® OSB verbindet erstklassig mechanische Eigenschaften mit hervorragender Bearbeitbarkeit. AGEPAN® OSB lässt sich wie Massivholz nageln, klammern, sägen und schrauben. Die feuchtebeständige Verleimung sorgt dafür, dass AGEPAN® OSB auch unter Feuchteeinwirkung seine Widerstandsfähigkeit gegenüber Auszug behält.

Prinzipiell sind bei nachweispflichtigen Konstruktionen die entsprechenden Bestimmungen gemäß DIN 1052 oder die Zulassung des Herstellers, sowie der entsprechende Nachweis des Statikers zu beachten. Zur Befestigung sind stets rostfreie Materialien gemäß DIN 14301 zu verwenden, um Reaktionen mit Gerbstoffen zu vermeiden. Generell können alle normgeregelten sowie bauaufsichtlich zugelassenen Verbindungsmittel verwendet werden. In der Anwendung haben sich dabei die im Kasten rechts aufgeführten Produkte bewährt.

Hersteller	Produkt	
Spax	Alle Verbindungsmittel mit den Zulassungen: Z-9.1-235 Z-9.1-449 Z.9.1-519	
Haubold®	Alle Verbindungsmittel mit nach Zulassung: Z-9.1-286 Z-9.1-15	
	Klammern für PN 750 XI/PN 775 XII A	
	048659 KG 725 CNK geharzt	25 mm
	048667 KG 730 CNK geharzt	30 mm
	048673 KG 735 CNK geharzt	35 mm
	048680 KG 740 CNK geharzt DIN 18182-D-40	40 mm
	048688 KG 745 CNK geharzt DIN 18182-D-45	45 mm
	047141 KG 745 CNK geharzt Z DIN 1052, Z-9.1-15	45 mm
	048695 KG 750 CNK geharzt DIN 18182-D-50	50 mm
	047142 KG 750 CNK geharzt Z DIN 1052, Z-9.1-15	50 mm
	048714 KG 760 CNK geharzt DIN 18182-D-60	60 mm
	048707 KG 764 CNK geharzt DIN 18182-D-64	64 mm
	044528 KG 770 CNK geharzt	70 mm
	044529 KG 775 CNK geharzt	75 mm
	Klammern für PN 9180 XII	
	048031 HD 7950 CNK geharzt DIN 1052.Z-9.1-286	50 mm
	048034 HD 7965 CNK geharzt DIN 1052.Z-9.1-286	65 mm
	048036 HD 7975 CNK geharzt DIN 1052.Z-9.1-286	75 mm
	042019 SD 9150 CNK geharzt DIN 1052.Z-9.1-15	50 mm
	047894 SD 9180 CNK geharzt DIN 1052.Z-9.1-15	80 mm
	Berechnung der Klammerlänge gemäß DIN 1052: 12 x dn = Mindesteindringtiefe in das Tragwerk zuzüglich Materialstärke von AGEPAN® OSB/DWD bzw. NOVOPAN FF Holzspanplatten B1 ergibt Mindestklammerlänge. (Beispiele Klammer Serie SD 9100 = Draht-Stärke 2,00 mm x 12 dn = 24 mm Mindesteindringtiefe zuzüglich Materialstärke von z.B. AGEPAN OSB 22 mm = Total-Mindestklammerlänge 46 mm – wäre haubold Standardklammer SD 9150 CNK geharzt = 50 mm Länge)	

Selbstverständlich können auch Produkte von anderen Herstellern verwendet werden.



AUFBRINGEN VON BODENBELÄGEN



Bodenbeläge sind vielfältiger denn je und müssen in Bezug auf Feuchtebeständigkeit, Druckfestigkeit, Abriebfestigkeit, Verarbeitbarkeit und Ökologie immer größere Anforderungen erfüllen. AGEPAN® SYSTEM hat diverse Systeme erarbeitet, welche als AGEPAN® Bodensystem für Kunden in der Verarbeitungsbroschüre „Bodensystem Verarbeitungshinweise“ zusammengestellt wurden. Prinzipiell sollte vor dem Verlegen die Plattendicke festgelegt werden. Bei der schwimmenden Verlegung sollte eine Mindestplattendicke von 18 mm eingehalten werden. Sind die Platten auf Lagenhölzer oder Balken verlegt, so ist die Dimensionierung der Plattendicke gemäß beiliegender Belastungstabellen ausreichend durchzuführen. Die Bemessungswerte und Angaben verstehen sich dabei als Orientierung und ersetzen nicht den statischen Nachweis.

Bei allen Verlegearten ist ein Randabstand von 2 mm je Meter Länge bzw. Breite der Fußbodenfläche, mindestens jedoch 15 mm zu allen aufsteigenden Bauteilen einzuhalten. Dieser Abstand dient als Dehnungsfuge und wird mit geeigneten Randdämmstreifen ausgefüllt. Diese können dann mit Fußleisten verblendet werden. Bei allen Verlegearten müssen die Platten stets mit versetzten Stößen verlegt und bei Beton- oder Estrichdecken gegen Rückfeuchte geschützt werden. Sollte AGEPAN® OSB schwimmend verlegt werden, so sind die Plattenstöße mit gängigem PVAC Klebstoffen zu verkleben.

Beim Verlegen der Platten auf Balkenlage ist ein Abstand der Schrauben untereinander von 20 – 30 cm an den Plattenrändern und 40 – 50 cm in den übrigen Bereichen einzuhalten. Danach können die verschiedenen Gehbeläge wie PVC, Linoleum, Teppichboden, Parkett, Laminat sowie verschraubte Massivholzdielen unter Beachtung der jeweiligen Untergrundvorbereitung aufgebracht werden. Hersteller solcher Beläge sind beispielsweise Forbo (z.B. Linoleum), m-Flor (z.B. PVC Beläge), Tarkett (z.B. Parkett) oder Vorwerk (z.B. Teppiche).

Als PVC Beläge ist die Objektkollektion der Serie m-FLOR 25-05 sowie die Wohnqualität der Serie m-FLOR 20-03 zu empfehlen.

mFLOR 25-05

mFLOR 20-03

Beim Aufbringen von PVC bzw. Linoleum als Bodenbelag sollten folgende Arbeitsschritte eingehalten werden, um eine gleichmäßige Oberfläche zu erhalten:

- Beim Aufbringen von Spachtelungen, Klebern oder sonstigen Beschichtungen sind stets geschliffene AGEPAN® OSB zu verwenden.
- Die Plattenoberfläche und besonders die Kanten sollten stets mit einem Universal- bzw. Isoliervoranstrich versehen werden.
- Als nächstes sollten alle Plattenstöße sowie Schraubenlöcher mit einer dauerelastischen Spachtelmasse im Schichtdickenbereich von 0,5 – 1 mm ausgefüllt werden.

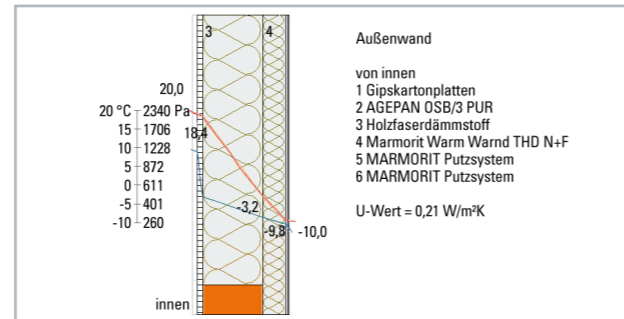
Nach einer Austrocknungsphase von 24 Stunden sollte bei OSB eine vollflächige Kratzspachtelung aufgebracht werden.

Bei verschraubten oder schwingungsintensiven Untergründen sollte zudem stets ein Faserspachtel als Armierungsmittel verwendet werden. Eine Spachtelung der Randfugen ist generell zu unterlassen. Bei allen Aufbauten gilt, dass ein Eindringen von Feuchtigkeit in die Konstruktion zu vermeiden ist.

Sind alle Arbeiten korrekt ausgeführt, können die verschiedenen Bodenbeläge unter Verwendung des richtigen Klebstoffes aufgetragen werden. Die im Kasten rechts aufgeführten Produkte sind zu empfehlen, wobei die jeweiligen Herstellerangaben zu berücksichtigen sind. (Selbstverständlich können auch Produkte anderer Bodenbelaghersteller verwendet werden.)

Hersteller	Produkt	Bemerkung
Forbo Erfurt	044 Europrimer Multi Universalvorstrich	Grundierung zur Vorbehandlung von Untergründen
	026 Euroblock Multi Isoliervorstrich	Verarbeitungsfertige, 1-komponentige Feuchtigkeitssperre
	900 Europlan DSP Dispersionsspachtelmasse	Glattstrich zum dünnen Spachteln
	920 Europlan Alphy +811 Renofaser	Gipsspachtelmasse
	605 Eurostar TK Teppichklebstoff	Kleben von Textilbelägen
	600 Eurostar Multi Universalklebstoff	Universalklebstoff für PVC Beläge
	140 Euromix PU Extra 2-K-PUR Klebstoff	Hochbelastbarer Klebstoff für Elastomerbelägen u.v.A.
	611 Eurostar Lino	Linoleum- und Teppichklebstoff

BAUPHYSIK.



Beispiel für einen feuchtetechnisch korrekten Wandaufbau nach dem AGEPAN® SYSTEM



DIFFUSION UND KONVEKTION



Vor allem im Holzbau muss auf einen ausreichenden Feuchteschutz geachtet werden. Anfallende Feuchtigkeit im Bauteil kann zu einer verminderten Isolierwirkung der Dämmstoffe führen und die Grundlage für einen Pilzbefall bilden. Grundsätzlich wird zwischen den Vorgängen Wasserdampfdiffusion und -konvektion unterschieden. Bei der Diffusion findet aufgrund des Druckausgleichs eine „Bewegung“ der Luft mit höherem Dampfdruck (warme, feuchte Luft) zur Luft mit niedrigerem Dampfdruck (kalte, trockene Luft) statt. Da die Luft einen ständigen Dampfdruckausgleich anstrebt, diffundiert die in einem Haus vorhandene warme, feuchte Innenluft unter anderem durch die Außenwände hindurch. Prinzipiell ist warme Luft in der Lage, größere Mengen Wasserdampf aufzunehmen, als kalte Luft. Kühlt sich die warme Luft innerhalb des Bauteils ab, so kann es zum Tauwasserausfall kommen.

Dieser Vorgang ist nach DIN 4108-3 abhängig von dem jeweiligen Aufbau zu berechnen. Tauwasserausfall ist dabei nur innerhalb gewisser Grenzen tolerierbar. Grundsätzlich sollten im Holzrahmenbau die Bauteile so konstruiert werden, dass kein Tauwasser anfällt. Annähernd lässt sich sagen, dass trotz hoher Verdunstungsreserven, die Innenbeplankung einen ca. 10 – 14 mal höheren Sd-Wert als die Außenbeplankung haben sollte. Die Einhaltung dieser Faustregel entbindet jedoch nicht von einem genauen Nachweis.

Konvektion ist dagegen ein Mangel an Luftdichtheit und unbedingt zu vermeiden. Die Konvektion stellt eine Luftströmung dar, die immer dort entsteht, wo es der warmen, feuchten Raumluft ermöglicht wird, durch offene Fugen (Leckagen) der luftdichten Ebene, in die Konstruktion einzudringen. Die Luft kühlt sich dabei ab und es kann zu einem Tauwasserausfall kommen. Das Problem hierbei ist, dass es sich bei der Konvektion um ein Vielfaches (bis zum 1.000-fachen) an Tauwasser gegenüber der Diffusion handelt. Auf Grund der örtlichen Konzentration der anfallenden Feuchtigkeit kommt es häufig zu extremen Schäden. Besonders wichtig ist daher die luft- und dampfdichte Ausführung der inneren Bauteilschicht. Das AGEPAN® SYSTEM bietet eine diffusionsoffene Bauweise, welche sich durch insgesamt möglichst diffusionsoffene Materialien auszeichnet. Mit einer innenliegenden, dampfbremsenden Schicht aus AGEPAN® OSB mit Sd-Werten von ca. 2 m (bei OSB/3 PUR in 15 mm Stärke) bzw. 4 m (bei OSB/4 PUR in 15 mm Stärke) und den außen liegenden, diffusionsoffenen Materialien AGEPAN® THD, UDP oder DWD protect mit Sd-Werten von 0,12 – 0,24 m, können bauphysikalisch sehr sichere Aufbauten erreicht werden.

LUFTDICHTHEIT INNEN- UND WINDDICHTHEIT AUßENSEITE



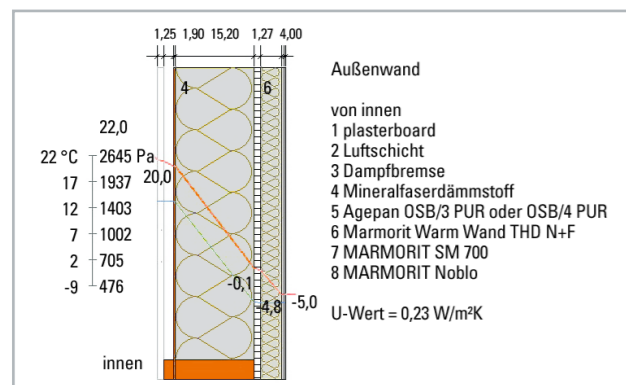
Für einen ausreichenden Wärme- und Feuchteschutz ist die Dichtheit der Gebäudehülle maßgebend. Es wird unterschieden zwischen Luft- und Winddichtheit. Die inneren Bauteilschichten sollten möglichst luftdicht und dampfbremsend ausgeführt werden. Die Luftdichtheit ist mittels Blower-Door-Test gemäß DIN 4108-7 nachweisbar.

Als innere luftdichte Schicht eignet sich die AGEPAN® OSB bei diffusionsoffener äußerer Beplankung (z. B. AGEPAN® THD N+F 230). In diesem Fall kann häufig auf eine zusätzliche dampfbremsende Folie verzichtet werden. Das Abkleben der inneren Luftdichtigkeitsschicht an Übergängen und Stößen ist für eine sichere Vermeidung von Tauwasser unabdingbar. Besonderes Augenmerk ist den Fenster- und Giebelanschlüssen zu widmen. Hier bieten verschiedene Hersteller Kompribänder oder spezielle Dichtmassen an, die auch größere Unebenheiten sicher abdichten. Die Anforderungen an die Luftdichtheit der Gebäudehülle gemäß DIN 4108-7 sind einzuhalten und die Verarbeitungshinweise der Hersteller sind zu beachten. Abgesehen von der luftdichten Innenseite ist die äußere Beplankung winddicht zu erstellen. Sollte bei hinterlüfteten Fassaden OSB als Beplankung eingesetzt werden, so sind lediglich zurückgeschnittene Stöße und Durchdringungen abzukleben.

Als Abklebebander haben sich die im nebenstehenden Kasten aufgelisteten Produkte für OSB im Praxistest bewährt:

Anwendung	Hersteller	Produkt
Luftdichte Innenseite	Siga Cover AG	SIGA Rissan
	ISOCELL Vertriebs-GmbH	Airstop Klebeband
	Ampack Bautechnik GmbH	Ampacoll XT
Winddichte Außenseite	Henkel Bautechnik	Terostat Fixband
	Moll bauökologische Produkte GmbH	BUDAX TOP mit TESCON Primer AC
	Siga Cover AG	SIGA Wigluv

Die angegebenen Produkte stellen nur eine Empfehlung dar und können selbstverständlich durch entsprechende Produkte anderer Hersteller ausgetauscht werden.



Beispielaufbau F 90-Brandschutzprüfung

Kurzbeschreibung	Schnitt	Gesamtdicke [mm]	Rw	Aufbau
a) Grundwand		190	37 dB	OSB/3 oder OSB/4 Holzweichfaser OSB/3 oder OSB/4
b) Grundwand mit 60 mm WDVS		243	46 dB	Wärmedämmverbundsystem Holzweichfaser OSB/3 oder OSB/4
c) Grundwand mit 60 mm WDVS+ Vorsatzschale		301	54 dB	Wärmedämmverbundsystem Holzweichfaser OSB/3 oder OSB/4 Installationsebene mit Gipskarton

Schalldämmmaß Außenwände

ANFORDERUNGEN AN DEN BRANDSCHUTZ



Holz und Holzwerkstoffe sind resistenter gegen Feuer als allgemein angenommen wird. Brennen sie, dann bildet sich eine Kohleschicht an der Oberfläche, die den weiteren Verlauf des Brandes deutlich eindämmt. Dieses Verhalten kann, abhängig vom Produkt oder eingesetztem Flammschutzmittel, unterschiedlich stark ausgeprägt sein. Daher müssen alle im Bau verwendeten Produkte durch eine Prüfung in eine Baustoffklasse eingeordnet werden.

Die Brandverhaltensklasse nach EN 13501-1 für OSB ist dabei in der DIN EN 13986 aufgeführt. Sie lautet allgemein mit Ausnahme von Bodenbelägen D-s2, d0 und für Bodenbeläge DFL-s1. Für den Brandschutz ist jedoch nicht nur der Baustoff, sondern das ganze System verantwortlich. Bei Außenwänden wird häufig eine Feuerwiderstandsdauer von F30 oder gar F90 gefordert. Dies bedeutet, dass die Wände 30 oder 90 Minuten dem Feuer gegen Durchbrand Widerstand leisten müssen. Das AGEPAN® SYSTEM bietet auch hier vielfältige Lösungen. So hat AGEPAN® SYSTEM allgemein bauaufsichtliche Prüfzeugnisse für diverse Aufbauten erwirkt, die vielfältige Lösungen für eine F30-B und F90-B Gebäudeabschlusswand-Konstruktion bieten.

ANFORDERUNGEN AN DEN SCHALLSCHUTZ



Generell können Bauteile wie einzelne OSB-Platten keinen hohen Schallschutz bieten. In der DIN 4109 wird, abhängig von der Entstehung bzw. Ausbreitung des Schalls, zwischen Tritt- und Luftschall unterschieden. Zum Trittschall gehören unter anderem Geräusche durch Schritte und fallende Gegenstände. Durch in Schwingung versetzte Körper, wie Treppen und Decken, wird der Trittschall als Körperschall in andere Räume übertragen und zum Teil in Luftschall umgewandelt. Der Luftschall dagegen entsteht durch äußere Einflüsse und breitet sich in der Luft aus. Luftschall entsteht beispielsweise durch Verkehr, Flugzeuge oder Bauarbeiten.

Nachfolgend eine Übersicht über die Anforderungen nach DIN 4109 an die Schalldämmung von Wänden und Decken zwischen fremden Wohnbereichen (normaler Schallschutz).

Bauteil	Luftschalldämmung erf R'w [dB]	Trittschalldämmung zur L'nw [dB]
Wände		
Wohnungstrennwände	53	
Treppenraumwände	52	
Hautrennwände ¹⁾	57	
Decken		
Wohnungstrenndecken in Gebäuden mit 2 Wohnungen	52	53 ²⁾³⁾
> 2 Wohnungen	54	53 ²⁾
Decken unter nutzbaren Dachräumen (z.B. unter Abstellräumen in Gebäuden mit 2 Wohnungen)	52	63
> 2 Wohnungen	53	53

¹⁾ In Einfamilien- Doppel- oder Reihenhäusern.
²⁾ Bei übereinander liegenden Bädern gilt die Anforderung nur der seitlichen oder schrägen Schallübertragung in fremden Aufenthaltsräumen.
³⁾ Weichfedernde Bodenbeläge zur Verbesserung der Trittschalldämmung dürfen angerechnet werden.

Ein guter Trittschallschutz ist mit intelligenten Holzkonstruktionen leicht zu erfüllen. Hierbei kommt es darauf an, die Schwingung der Rohdecke, die durch die Nutzung entstehen, so weit wie möglich von angrenzenden Bauteilen zu entkoppeln. Besonders wichtig ist hierbei die Vermeidung von Schallbrücken. Diese können Übertragungswege für den Schall darstellen und diesen in andere Räume weiterleiten.

Beim Luftschall unterscheidet man zwischen Immissionslärm aus Straßenbetrieb, Eisenbahn, Garagen, Spielplatz, etc. und dem übertragenen Lärm aus fremden Wohnungen oder Nachbarräumen. Im Grundsatz sind die Auswirkungen des Luftschalls abhängig von der Qualität der Wände und Decken, also vom Bausystem und von der Raumgröße. Beim Immissionslärm spielt auch die Wahl der Fenster und Fensterflächen sowie der Rollladenkästen und Außentüren eine entscheidende Rolle.

Gemäß DIN 4109 sind die zu treffenden Schallschutzmaßnahmen bei Außenwänden entsprechend des vorhandenen Außenlärmpegels zu gestalten. Ist für das Gebäude der maßgebliche Außenlärmpegel gemäß der vorliegenden Verkehrs- und Gebäudesituation bekannt, so lässt sich das jeweils erforderliche resultierende Schalldämm-Maß (erf R_w res) ableiten. Des Weiteren ist hierbei die Abhängigkeit der jeweils vorhandenen Flächenverhältnisse der beanspruchten Außenbauteile zur Grundgesamtfäche des Raumes, sowie der Lage der einzelnen Bauteile zu beachten. Die angegebenen Werte können sich dabei um bis zu 5 dB erhöhen.

Die Tabelle nennt die erforderlichen, resultierenden Schalldämmmaße nach DIN 4109 für Außenbauteile von Wohngebäuden in Abhängigkeit vom Lärmpegelbereich, d.h. vom maßgeblichen Außenlärmpegel:

Maßgeblicher Außenlärmpegel [dB(A)]	≤ 55	56–60	61–65	66–70	71–75	76–80
Lärmpegelbereich	I	II	III	IV	V	VI
erf R _w res (dB)	30	30	35	40	45	50

ANWENDUNG SPEZIELL.



STATISCHE BERECHNUNGSGRUNDLAGEN

Zur Berechnung der Statik sind nachfolgend alle notwendigen Kennwerte wie charakteristische Festigkeitswerte sowie die Modifikationsbeiwerte k_{mod} und k_{def} für AGEPAN® OSB aufgelistet.

Rechenwerte für die Modifikationsbeiwerte k_{mod}		
Baustoff und Klasse der Lasteinwirkungsdauer	Nutzungs-kategorie	
	1	2
Platten Typen, OSB/3 PUR und OSB/4 PUR		
ständig	0,4	0,3
lang	0,5	0,4
mittel	0,7	0,55
kurz	0,9	0,7
sehr kurz	1,1	0,9

Rechenwerte für die Verformungsbeiwerte k_{def}		
OSB-Platten	Nutzungs-kategorie	
	1	2
OSB-Platten	1,5	2,25

Teilsicherheitsbeiwerte γ_M für Festigkeitseigenschaften abhängig von der Bemessungssituation für OSB	
regulär	1,3
außergewöhnlich	1,0

OSB IM WANDBEREICH

AGEPAN® OSB können für Wand und Dachtafeln eingesetzt werden. Sie müssen mit den technischen Werten gemäß DIN 1052 oder den entsprechenden Zulassungen bemessen werden. Generell ist ein genauer Nachweis durch einen Statiker erforderlich. Die Beanspruchung von Wandtafeln erfolgt durch horizontale Wind-, Knick- und Kipplasten. In der Neufassung der DIN 1052 werden die Kräfte durch das Schubfeldmodell ermittelt. Unter der Voraussetzung, dass die Platten vertikal auf den Balken gestoßen werden, ist es zulässig, die Scheiben einmal horizontal zu stoßen. Freie Plattenränder sind hingegen bei Wandtafeln nicht zulässig. Die Randrippen sind jeweils zugfest in der Bodenplatte zu verankern. Der Zuganker muss direkt in den Stielen befestigt werden. Üblicherweise wird im Holzbau ein Rastermaß von 1250 x 625 mm gewählt. Für normale Belastungen können OSB der technischen Klasse 3 verwendet werden. Sollen hochfeste Konstruktionen erreicht werden oder ein optimales Verhältnis von Plattenstärke zur Festigkeit im Vordergrund stehen, so sollten OSB der Klasse 4 verwendet werden.

OSB IM FUSSBODENBEREICH

AGEPAN® OSB/3 PUR und OSB/4 PUR bieten durch ihre besonderen Festigkeitseigenschaften, sowie deren Feuchtebeständigkeit gute Voraussetzungen für den Fußbodenaufbau. Bevor der Fußbodenaufbau begonnen werden kann, sind zunächst einmal die Verlegeart, das Plattenmaterial, die benötigte Plattendicke sowie die Plattenmenge zu wählen. Generell sollte bei der schwimmenden Verlegung mindestens eine Plattendicke von 18 mm gewählt werden. Bei der Verlegung auf Balkenlage ist die Plattendicke entsprechend den Vorgaben der DIN 1052 bzw. den angeführten Tabellen zu dimensionieren. Aus den Tabellen können unter der Voraussetzung, dass die Späne der Deckschicht rechtwinklig zur Balkenlage gerichtet sind, die erforderlichen Plattendicken für OSB/3 PUR bzw. OSB/4 PUR in den Nutzungsklassen 1 und 2 abgelesen werden. Ein Deckenaufbau mit einer ständigen Last von 125 kg / m² wurde hierbei in Kombination mit fünf unterschiedlichen Verkehrslasten, wie sie sich bei üblichen Konstruktionen nach DIN 1055 ergeben, nachgewiesen. Der Nachweis wird dabei für Flächenlasten nach Tabelle 1 der DIN 1055-3 bei einer Plattenbreite von 1 m geführt.



RECHENWERTE FÜR DIE CHARAKTERISTISCHEN FESTIGKEITS- UND STEIFIGKEITSKENNWERTE
FÜR OSB-PLATTEN DER TECHNISCHEN KLASSEN OSB/3 PUR NACH EN 13986

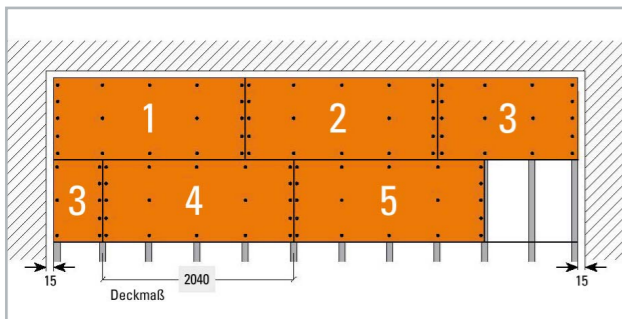
	1	2	3	4	5	6	7	
1	Beanspruchung	parallel zur Spanrichtung der Deckschicht			rechtwinklig zur Spanrichtung der Deckschicht			
2	Nennstärke der Platten in mm	> 6 bis 10	> 10 bis 18	> 18 bis 25	> 6 bis 10	> 10 bis 18	> 18 bis 25	
Festigkeitsnennwerte in N/mm²								
Plattenbeanspruchung								
3	Biegung	fm, k	18,0	16,4	14,8	9,0	8,2	7,4
4	Druck	fc, 90, k	10					
5	Schub	fv, k	1,0					
Scheibenbeanspruchung								
6	Biegung	fm, k	9,9	9,4	9,0	7,2	7,0	6,8
7	Zug	ft, k	9,9	9,4	9,0	7,2	7,0	6,8
8	Druck	fc, k	15,9	15,4	14,8	12,9	12,7	12,4
9	Schub	fv, k	6,8					
Steifigkeitskennwerte in N/mm²								
Plattenbeanspruchung								
10	Elastizitätsmodul	E _{mean a}	4930			1980		
11	Schubmodul	G _{mean a}	50					
Scheibenbeanspruchung								
12	Elastizitätsmodul	E _{mean a}	3800			3000		
13	Schubmodul	G _{mean a}	1080					
a Für die charakteristischen Steifigkeitskennwerte E05 und G05 gelten die Rechenwerte: E05 = 0,85 • G05 = 0,85 • G _{mean} .								

* Holzwerkstoffe charakteristische Werte für die Berechnung von Holzbauwerken EN 12369

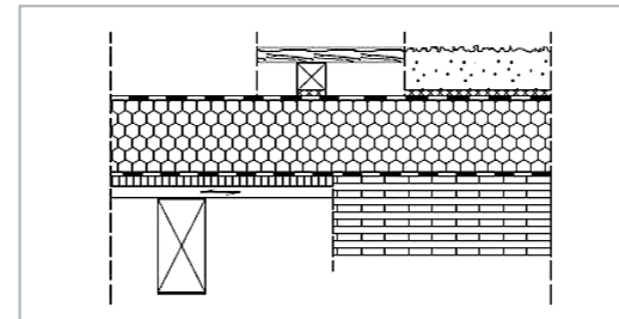
RECHENWERTE FÜR DIE CHARAKTERISTISCHEN FESTIGKEITS- UND STEIFIGKEITSKENNWERTE
FÜR OSB-PLATTEN DER TECHNISCHEN KLASSE OSB/4 PUR NACH EN 13986

	1	2	3	4	5	6	7	
1	Beanspruchung	parallel zur Spanrichtung der Deckschicht			rechtwinklig zur Spanrichtung der Deckschicht			
2	Nennstärke der Platten in mm	> 6 bis 10	> 10 bis 18	> 18 bis 25	> 6 bis 10	> 10 bis 18	> 18 bis 25	
Festigkeitsnennwerte in N/mm²								
Plattenbeanspruchung								
3	Biegung	fm, k	24,5	23,0	21,0	13,0	12,2	11,4
4	Druck	fc, 90, k	10,0					
5	Schub	fv, k	1,1					
Scheibenbeanspruchung								
6	Biegung	fm, k	11,9	11,4	10,9	8,5	8,2	8,0
7	Zug	ft, k	11,9	11,4	10,9	8,5	8,2	8,0
8	Druck	fc, k	18,1	17,6	17,0	14,3	14,0	13,7
9	Schub	fv, k	6,9					
Steifigkeitskennwerte in N/mm²								
Plattenbeanspruchung								
10	Elastizitätsmodul	E _{mean a}	6780			2680		
11	Schubmodul	G _{mean a}	60					
Scheibenbeanspruchung								
12	Elastizitätsmodul	E _{mean a}	4300			3200		
13	Schubmodul	G _{mean a}	1090					
a Für die charakteristischen Steifigkeitskennwerte E05 und G05 gelten die Rechenwerte: E05 = 0,85 • G05 = 0,85 • G _{mean} .								

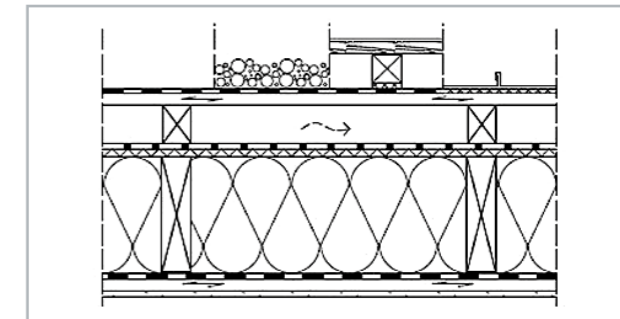
* Holzwerkstoffe charakteristische Werte für die Berechnung von Holzbauwerken EN 12369



Beispielhafte Anordnung der Lagenhölzer und Befestigungsmittel



Belüfteter Flachdachaufbau mit sichtbarem Dachstuhl



Hinterlüfteter Flachdachaufbau mit nicht sichtbarem Dachstuhl

BELASTUNGSTABELLEN FÜR OSB/3 PUR NACH DIN 1052

Erforderliche Plattenstärke für OSB/3 PUR in mm im Einfeldsystem bei aufliegenden Stößen

Verkehrslast [kg/m ²]	Stützweite [mm]					
	400	500	625	700	833	1000
100	12	15	20	22	25	-
200	15	18	22	25	-	-
300	15	18	22	25	-	-
500	18	22	-	-	-	-

BELASTUNGSTABELLEN FÜR OSB/4 PUR NACH DIN 1052

Erforderliche Plattenstärke für OSB/4 PUR in mm im Einfeldsystem bei aufliegenden Stößen

Verkehrslast [kg/m ²]	Stützweite [mm]					
	400	500	625	700	833	1000
100	12	15	18	22	22	30
200	12	15	22	22	25	30
300	15	18	22	25	30	-
500	18	22	25	30	-	-

Erforderliche Plattenstärke für OSB/3 PUR in mm für Zweifeldsysteme mit einseitiger Verkehrslast bei aufliegenden Stößen

Verkehrslast [kg/m ²]	Stützweite [mm]					
	400	500	625	700	833	1000
100	12	12	15	18	20	22
200	12	15	18	20	25	-
300	12	15	18	20	25	-
500	15	20	25	-	-	-

Erforderliche Plattenstärke für OSB/4 PUR in mm für Zweifeldsysteme mit einseitiger Verkehrslast bei aufliegenden Stößen

Verkehrslast [kg/m ²]	Stützweite [mm]					
	400	500	625	700	833	1000
100	12	12	15	15	18	22
200	12	12	15	18	22	25
300	12	15	18	18	22	30
500	15	18	22	25	30	-

Die Bemessungswerte und Angaben verstehen sich als Orientierung für den Ingenieur und ersetzen nicht den statischen Nachweis.

OSB FÜR DAS DACH



AGEPAN® OSB/3 PUR und OSB/4 PUR sind für den Einsatz im Feuchtebereich konzipiert. Das bedeutet, dass die Platten für eine kurzfristige Feuchteinwirkung, also maximal der Nutzungsklasse 2 nach DIN 1052 bzw. der Gefährdungsklasse 0 nach DIN 68800-2: 1996-05, konzipiert sind. Die Verwendung von OSB/3 PUR und OSB/4 PUR als regensicheres Unterdach ist nicht möglich, da eine langfristige Feuchteerhöhung über 20 % Holzfeuchte zu Pilzbefall führen kann. Auch eine unsachgemäße Ausführung des Dachaufbaus führt häufig zu erhöhtem Feuchteeintrag in der Platte und damit zu Pilzbefall. Um eine ausreichende Funktionsfähigkeit des regensicheren Unterdaches zu gewährleisten, ist der Einsatz einer zweiten wasserführenden Schicht beispielsweise mittels AGEPAN® THD N+F 230, AGEPAN® UDP, AGEPAN® DWD oder einer entsprechenden dampfdiffusionsoffenen Folie zu gewährleisten. Ein häufiger Fehler ist die Ausbildung eines unbelüfteten Kaldaches, welches grundsätzlich be- und entlüftet werden sollte. Hierbei gilt, dass ein notwendiger Feuchtetransport mittels Luftströmung durch Diffusion nicht ersetzt werden kann.

Die AGEPAN® OSB/3 PUR und OSB/4 PUR Platten sind aufgrund ihrer hohen Wasserdampfdiffusionswerte besonders gut als dampfbremsende, innen liegende Schicht geeignet. Grundsätzlich ist bei der Verwendung von OSB als Dampfbremse das Abkleben der Stöße und Anschlüsse mit einem geeigneten Abklebeband vorzunehmen.

Häufig werden bei Flachdachaufbauten OSB als tragende Beplankung auf Sparren verwendet. Eine Abgrenzung zu geneigten bzw. flach geneigten Dächern erfolgt nach den Flachdachrichtlinien unter 10° Dachneigung. Flachdächer können zudem belüftete oder unbelüftete, genutzte oder nicht genutzte Dachflächen aufweisen. Bei der Verwendung von OSB ist es besonders wichtig, dass die Maßgaben der geltenden Holzschutznorm DIN 68800 beachtet werden. Demnach empfehlen wir nichtbehandelte OSB in Konstruktionen zu verwenden, die in die Gefährdungsklasse (GK) 0 eingestuft sind.

Metalleindeckungen werden ab einer Dachneigung von 3° verwendet. Besonders bei Ausführungen unter 7° sind besondere Maßnahmen zur Dichtigkeit zu treffen. Auch sollten bei Metalleindeckungen durch die Gefahr eines möglichen Tauwasseranfalls, Trennlagen auf der Holzwerkstoffplatte aufgebracht werden. Für diesen Bereich haben sich besonders strukturierte Trennlagen mit 6 – 8 mm Stärke aus Polyamid bzw. Polypropylengeflecht bewährt.

Es gilt, dass nach den vom Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH) herausgegebenen „Regeln für Dächer mit Abdichtungen“ und den Klempnerfachregeln, nur Platten mit einer Plattenstärke von mindestens 22 mm verwendet werden sollten. Hierzu empfehlen wir die Verwendung der AGEPAN® OSB/3 PUR Dachplatte mit dem Format 6250 x 675 in 22 mm Stärke.

LAGERPROGRAMM.



AGEPAN OSB/3 PUR

OSB Standard contiface, geradkantig, ungeschliffen CE nach EN 13986 in 6 – 40 mm, charakteristische Werte nach DIN 1052 > 6 – 25 mm

Format [mm]	Plattendicke [mm]												
	6	8	9	10	12	15	18	20	22	25	30	32	40
2440 x 1220			x										
2500 x 1250	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
5000 x 1250						x	x		x				
5000 x 2500						x	x		x	x			
3000 x 1250					x	x	x						
2800 x 1250					x	x	x						
2650 x 1250					x	x	x						

OSB Verlegeplatte, 4 seitig Nut Feder

CE gekennzeichnet nach EN 13986 in 6 – 40 mm

Format [mm]	Plattendicke [mm]												
	6	8	9	10	12	15	18	20	22	25	30	32	40
2500 x 675, geschliffen					x	x	x		x	x			
2500 x 675, contiface					x	x	x		x	x			
2400 x 610, contiface							x						
2500 x 1250, contiface						x	x		x	x			

OSB Dachplatte contiface, 2 seitig Nut Feder, ungeschliffen

CE gekennzeichnet nach EN 13986 in 6 – 40 mm

Format [mm]	Plattendicke [mm]												
	6	8	9	10	12	15	18	20	22	25	30	32	40
6250 x 675									x				
5000 x 1250									x				
2440 x 1220							x						

AGEPAN OSB/4 PUR

OSB Standard contiface, geradkantig, ungeschliffen

CE gekennzeichnet nach EN 13986 in 6 – 40 mm

Format [mm]	Plattendicke [mm]												
	6	8	9	10	12	15	18	20	22	25	30	32	40
2500 x 1250					x	x	x		x				
2650 x 1250					x	x	x						
2800 x 1250					x	x	x						
3000 x 1250					x	x	x						

OSB Verlegeplatte contiface, 4 seitig Nut Feder ungeschliffen

CE gekennzeichnet nach EN 13986 in 6 – 40 mm

Format [mm]	Plattendicke [mm]												
	6	8	9	10	12	15	18	20	22	25	30	32	40
2500 x 675						x	x		x	x	x		
2500 x 1250						x	x		x	x			

x = Lagerprogramm, andere Formate sind auf Anfrage erhältlich

UNSERE PARTNER KÖNNEN AUF UNS BAUEN.

Wir tun, was wir können, um unsere Partner systematisch zu unterstützen. So veranstalten wir beispielsweise für Händler, Planer, Verarbeiter und Bauherren regelmäßig themenspezifische Schulungen und Seminare. Als Basisinformation geben wir ihnen unsere Systemdokumentation an die Hand. Sie liefert klar strukturiert alle fachlichen Informationen: technische Detailzeichnungen, bauphysikalische Berechnungen, Ausschreibungstexte, Produktinformationen, Verarbeitungshinweise.

Für individuelle Beratungsgespräche mit Bauherren bieten wir unseren Vertriebspartnern die AGEPAN® SYSTEM Box. Sie enthält neben Präsentations- und Informationsmaterial auch kombinierbare Muster des AGEPAN® SYSTEMS. So können Bauherren sicher sein, dass sie im Holzhandel ihrer Wahl immer bestens beraten sind.

Weitere Informationen über unser Unternehmen und unser AGEPAN® Funktionsholz finden Sie im Internet unter www.agepan.de und www.glunz.de.



001946-0SB-01-DE-0210 | Alle in diesem Prospekt verwendeten Produktbezeichnungen und Namen von Unternehmen sind Handelsnamen und/oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Schutzrechtsinhaber. Reproduktion nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Glunz AG und/oder des jeweiligen Schutzrechtsinhabers. Für eventuell enthaltene Fehler in diesem Prospekt übernimmt die Glunz AG keine Haftung.